

Jungunternehmer erhalten Starthilfe mit maßgeschneiderten Räumlichkeiten

Der Bezirk Spittal ist nicht nur der zweitgrößte Österreichs, sondern auch stark von Arbeitslosigkeit und Abwanderung geprägt. Diesem Trend wollen die Wirtschaftskammer und die Stadtgemeinde Spittal gemeinsam den Kampf ansagen, indem unternehmerische Ideen unterstützt werden. "Arbeiten in einer angenehmen, repräsentativen und gemeinsamen Umgebung erhöht die Effizienz, bringt soziale Kontakte und fördert Kooperationen und Ideenaustausch. Die gemeinsame Nutzung von Infrastrukturen sorgen für niedrigere Kosten und Synergieeffekte und man hat Annehmlichkeiten, die man sich selbst nicht leisten

würde oder könnte", erklärten WK-Bezirksstellenobmann Siegfried Arzmann und Bürgermeister Gerhard Pirih.

Das nun vorgestellte Starthilfepaket setzt dort an, wo alle Gründer und Jungunternehmer eine erste Herausforderung zu meistern haben: Bei der Schaffung des eigenen Arbeitsplatzes. So stehen in der WK-Bezirksstelle Spittal mit der "Business Lounge" Räumlichkeiten zur Verfügung, die den idealen Rahmen für die Vorbereitung wichtiger Termine, Präsentationen, Workshops und ähnlichem mehr bieten. Dieses Service ist für Mitglieder der Wirtschaftskammer Kärnten für die

Dauer von einer bis zwölf Stunden kostenlos verfügbar.

Für eine Nutzungsdauer von einem Tag bis zu einem Jahr gilt die zweite Stufe des Starthilfepaketes: In einem der ältesten Gebäude der Stadt Spittal ist im vergangenen Jahr in Kooperation mit der LAG-Nockregion eine ihrer modernsten Einrichtungen entstanden - der Coworking Space, in dem Arbeitsplätze mit perfekter Infrastruktur stunden-, tage-, wochen- oder monatsweise günstig gemietet werden können.

Wenn Jungunternehmer die Startrampe des Coworking Space in der Brückenstraße erfolgreich hinter sich gelassen haben, die

ersten Mitarbeiter einstellen möchten und kleinere Büroflächen suchen, greift die dritte Stufe des Starthilfepaketes: Der neue Bürocluster in der Spittaler Villacher Straße bietet individuelle Büroräume in unterschiedlichen Größen. Die gemeinsame Infrastruktur wie Kaffeeküche, Toiletten, Besprechungsecken usw. sorgen für Synergieeffekte und niedrige Kosten.

Sollte der Bedarf an einer Gewerbefläche oder Flächen in Kombination mit anderen Handwerkern bestehen, so bietet das "Handwerks- und Gewerbezentrum ZeBRA" in den ehemaligen Gaborhallen hierfür die Möglichkeit.

"Dieses Starthilfepaket von der Business-Lounge über den Coworking Space bis zum Bürocluster, abgerundet von den Angeboten der Seminarhotels, ist eine umfassende Begleitung und Unterstützung beim Entstehen und Wachsen von Oberkärntner Unternehmen - und damit eine gute Zukunftsinvestition", meint WK-Bezirksobmann Arzmann.

"Es gibt in Spittal einige Jungunternehmer, die ihre Zukunft selbst in die Hand nehmen und dadurch neue Impulse für die Spittaler Wirtschaft setzen. Durch unsere Unterstützung gestalten wir gemeinsam die Zukunft von Spittal. Mehr denn je, ist das Gemeinsame vor das Trennende zu stellen", ergänzt Bürgermeister Pirih.



Rudolf Oberlojer (Wirtschaftskammer), Sanida Rasimovic (HAK-Maturaprojekt), HAK-Direktor Erwin Theuermann, Ewald Lerch (Geschäftsbereichsleiter Stadtgemeinde), Stadtmarketingleiter Gerhard Briggl (hinten von links), Bürgermeister Gerhard Pirih, LAG-Regionalmanagerin Christine Sitter und WK-Obmann Siegfried Arzmann (vorne von links).

Ein Strauss guter Nachrichten ...

Oberkärntner
NACHRICHTEN

OKN-Jahres-Abo um nur EUR 50,-

Abo-Hotline: 04762 4060 / SMS: 0650 4060005 www.okn.at

